

Der „Förderverein Krankenhaus Waldkirch“ wird aktiv Konstituierende Sitzung des Vorstandes

Waldkirch. Anfang März wurde der „Förderverein Krankenhaus Waldkirch e.V.“ gegründet, gerade noch rechtzeitig, bevor durch die Corona-Krise große Versammlungen nicht mehr möglich gewesen wären. Jetzt konnte der gewählte Vorstand zu seiner konstituierenden Sitzung zusammentreten. Im einleitenden Bericht informierte der Vorsitzende Dr. Karlfranz Koehler darüber, dass die Zeit der Nicht-Öffentlichkeit gut genutzt worden war, um die vielfältigen Formalitäten zu erledigen, die bei der Neugründung eines Vereins notwendig sind: Beim Finanzamt wurde die Anerkennung der Gemeinnützigkeit beantragt, damit Spenden und Mitgliedsbeiträge von der Steuer befreit werden können. Beim Amtsgericht wurde die Eintragung in das Vereinsregister angemeldet. Und bei zwei Elztäler Banken wurden Vereinskonten eingerichtet. Um die Arbeit des Vorstandes effektiv zu gestalten, wurde beschlossen, dass bei geplanten Projekten und Veranstaltungen jeweils kleine Arbeitsgruppen die Vorbereitung und Organisation übernehmen, in relativer Selbstständigkeit, aber mit regelmäßiger Information aller Vorstandsmitglieder. Jeder kann sich auf diese Weise je nach Interesse und Zeitaufwand einbringen. Aktuell kümmert sich eine Arbeitsgruppe um die Erstellung eines ersten Flyers, eine andere bereitet eine Infoveranstaltung mit Dr. Meyer-Blankenburg vor.

Über die aktuelle Situation der BDH-Klinik Waldkirch (die Presse berichtete mehrfach) informierte Daniel Charlton, der Geschäftsführer, den Vorstand, der die Bürgerschaft auf einige Sachverhalte besonders hinweisen möchte: Die Abteilungen Innere Medizin und Chirurgie sind wieder mit voller Leistungsfähigkeit in Betrieb; als weitere Abteilung wird die Lungenfachklinik aus St. Blasien im Herbst mit 28, später 40 Betten einziehen. Zudem nimmt die Ambulanz weiterhin sieben Tage in der Woche rund um die Uhr klinische Notfälle auf; denn der Träger BDH steht trotz deutlicher Unterfinanzierung der Notfallstrukturen weiter zu dieser notwendigen wohnortnahen Versorgung der Bevölkerung. Um den nötigen Personalstand in allen Abteilungen zu sichern, bietet der BDH Neueinstellungen an und übernimmt Fachkräfte aus St. Blasien. Außerdem gibt es 18 Plätze in der dreijährigen Ausbildung zur Pflegefachkraft und 20 Plätze in der eigenen Schule für examinierte Pflegehilfskräfte. Für den Start im Oktober sind noch wenige Plätze frei.

Um die Lösung eines konkreten Problems konnte sich der Vorstand sofort kümmern: Durch die Umleitungen wegen des Ausbaus der Elztalbahn ist der Weg zum Krankenhaus nicht immer leicht zu finden. Lothar Beckmann übernahm es, bei Stadt und Baufirma zusätzliche Beschilderung zu erreichen. Den Antrag von Ursula Querfurth, den geplanten Bürgerbus zu unterstützen, griff der Vorstand gern auf und sagte Hilfe bei der Werbung zu. Solidarisch erklärte sich der Vorstand auf Vorschlag von Roman Götzmann mit der Initiative aus Bad Krozingen zum Erhalt der dortigen Notfallversorgung.

Wenn das öffentliche Leben wieder anläuft, plant der Förderverein Krankenhaus für Anfang September Infostände zunächst in Kollnau und Waldkirch, dann auch in weiteren Gemeinden des Elztals. Dabei wird der Förderverein über die Leistungen der BDH-Klinik Waldkirch informieren, die Ziele und Vorhaben des Vereins vorstellen, persönliche Kontakte mit der Bevölkerung anbieten und die Möglichkeit, Mitglied zu werden. Beitrittsformulare liegen ab sofort im Bürgerservice des Waldkircher Rathauses aus. Informativ ist die Homepage der **BDH-Klinik- waldkirch.de**, dort wird unter „Klinikportrait“ auch der Förderverein vorgestellt und die Möglichkeit gegeben, Satzung und Beitrittsformular herunter zu laden.

Bericht: Jutta Beckmann